

Fortbildungstelegramm Pharmazie

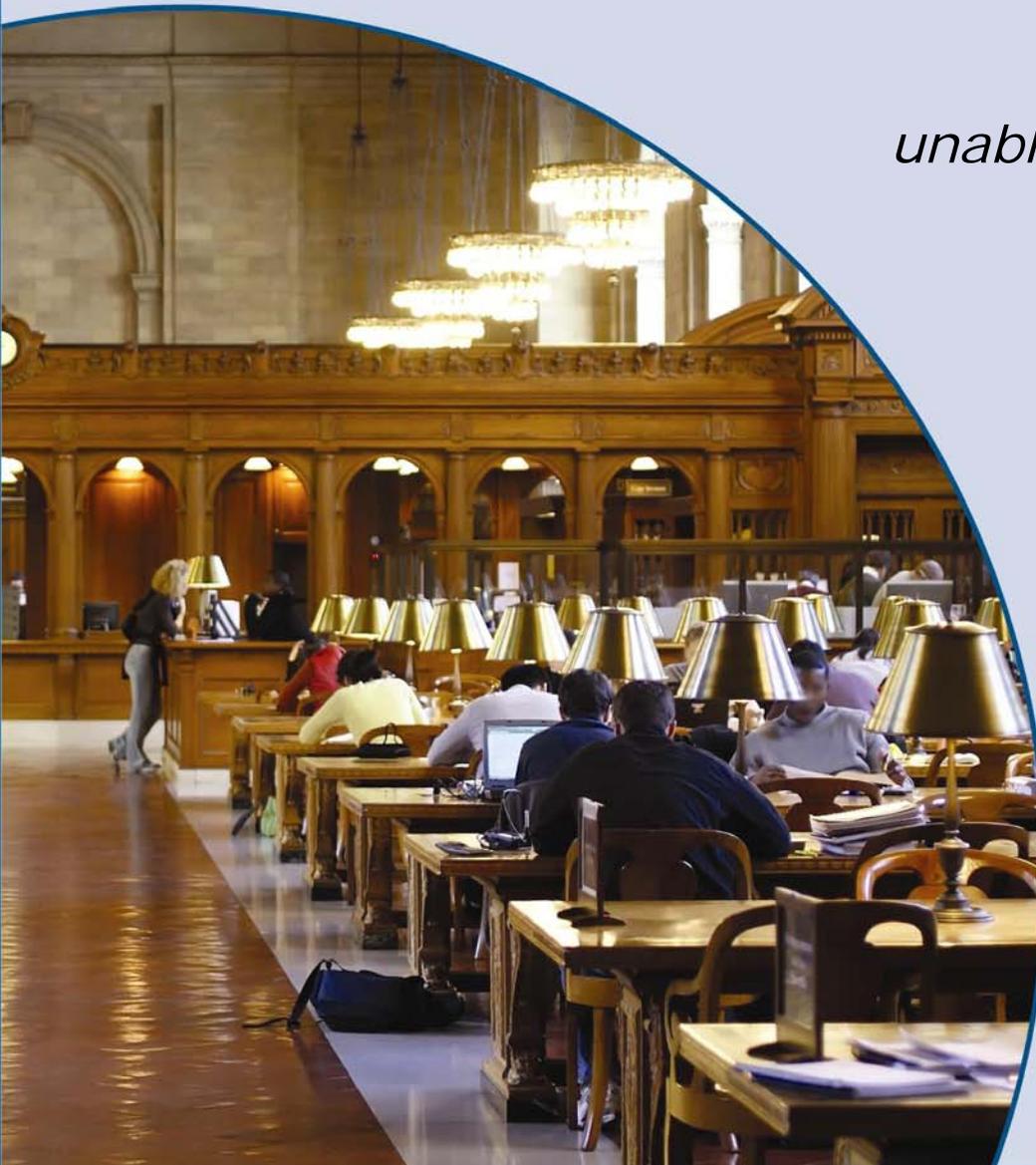
Zertifizierte Fortbildung

FORTE-PHARM

anzeigenfrei

unabhängig

universitär



Hinweise für Autoren

Kurzporträt Fortbildungstelegramm Pharmazie

Das FORTBILDUNGSTELEGRAMM PHARMAZIE (FORTE-PHARM) ist das erste für die Fortbildung zertifizierte Online-Fachmagazin rund um pharmazeutische Wissenschaften mit therapieorientiertem Schwerpunkt für die ambulante Versorgung. Das FORTE-PHARM fühlt sich zuallererst den ApothekerInnen verpflichtet, die durch ihre Arbeit in öffentlichen Apotheken einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in Deutschland leisten. Zur Kontrolle der Unabhängigkeit, Qualität und Praxisrelevanz dient dem FORTE-PHARM ein Lektorat, welches aus unabhängigen Hochschul- bzw. Universitätsklinik-Experten sowie niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen besteht (peer-review). Fortbildung verbessert die Versorgung von Patienten und damit letztlich von uns allen! Fortbildung darf deshalb nicht von monetären Interessen bestimmt werden. Deshalb verzichtet das FORTE-PHARM als universitäres, unabhängiges und kostenloses Fortbildungsangebot auf Anzeigenkunden, Sponsoren und Autorenhonorare.

Hinweise für Autoren

Allgemeines In den Rubriken Fortbildungsartikel, Apothekenpraxis und Neue Arzneimittel ist Raum für mehrere Abbildungen, Tabellen oder Kästen. Diese sollen den Text auflockern und seine zentralen Aussagen kurzgefasst und verständlich zum Ausdruck bringen. Die Artikel sind vor allem für Kollegen gedacht, die sich der tagtäglichen Routine der ambulanten Versorgung gegenüber sehen. Es kommt daher vor allem darauf an, dass ausgewogen berichtet wird, d.h. alle Aspekte der Thematik zu Wort kommen. Auch Verständlichkeit, didaktischer Aufbau, Qualität der Abbildungen und das Zitieren der relevanten Literatur sind von Wichtigkeit. Schließlich sollen die Artikel auch immer einen Abschnitt enthalten, der auf die Relevanz des Themas für die ambulante Versorgung hinweist. Im Folgenden finden Sie einige wichtige Hinweise:

Der Text selbst sollte ca. 15.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) groß sein und als Worddokument (.doc oder .rtf, PC-Format) verfügbar sein. Jedem Fortbildungsartikel geht ein Abstrakt von ca. 100 Worten voraus. Für diesen Abstrakt wird eine Übersetzung ins Englische benötigt. Tabellen müssen als Textdokument verfügbar sein. Die Struktur des Textes selbst ist nicht vorgegeben.

Die Abbildungen können als Originalausdruck oder in elektronischer Form (gif, jpg, 300 dpi) erstellt werden.

Die Literaturangaben erfolgen mit Zahlen im Text (1). Die Zitate selbst zählen bis zu 10 Autoren (sonst Erstautor et al.) und den vollständigen Titel der Arbeit auf:

(1) Wang EQ, Smith WI, Sellar HL. The correct citation is important in medical science. *Br J Pharmacol* 2002;135:299-302

(2) Handsome P: The importance of correct citation, In Uno B (ed). *Handbook of Citation*. Berlin, New-York, Tokyo: Springer Verlag, 2000(143):365-384

Abstrakts müssen am Ende des Zitates mit dem Wort "Abstract" gekennzeichnet sein. Die Anzahl der Literaturzitate ist nicht beschränkt. Das Literaturverzeichnis wird nach Erscheinen im Text nummeriert mit Zahlen geordnet. Im Text erscheinen die Zitate als Zahlen in Klammern, z.B. (2) bzw. (2,3,5,7) bzw. (2-4).

Das Autorenporträt Jeder Fortbildungsartikel enthält auch eine kurze persönliche Vorstellung der Autoren. Hierzu werden ein aktuelles passbildartiges Foto sowie ein kurzer wissenschaftlicher Werdegang benötigt. Das Foto kann ebenfalls als .jpg-Datei an den Herausgeber übersandt werden.

Das Lektorat Jeder Fortbildungsartikel wird mindestens 2 kompetenten Fachkollegen zum Lektorat vorgelegt (peer-review). Alle Autoren werden gebeten die Anmerkungen der Lektoren im Rahmen einer Revision zu berücksichtigen. Bei vorliegender Erlaubnis werden die Lektoren im Artikel namentlich genannt.

Die Fortbildungsfragen Das FORTE-PHARM ist eine Fachzeitschrift für die pharmazeutische Fortbildung und für Fortbildungsartikel werden Fortbildungspunkte vergeben. Hierzu sollte das Manuskript mit 10 Multiple-Choice-Fragen (eine richtige Antwort!) nach folgendem Mustern sowie dem Lösungsschlüssel versehen sein:

Typ Einfachauswahl

Welche Farbe haben die Blätter eines Lindenbaumes im Sommer?

- A) rot
- B) grün
- C) blau
- D) braun
- E) lila

(Die richtige Antwort lautet B)

Typ Mehrfachauswahl

Welche Farbe(n) haben die Blätter eines Lindenbaumes im Herbst?

- 1) rot
- 2) grün
- 3) braun
- 4) blau

- A) nur 1-3 sind richtig
 - B) nur 1 und 3 sind richtig
 - C) nur 2 und 4 sind richtig
 - D) nur 4 ist richtig
 - E) Alles ist richtig
- Die richtige Antwort lautet A

Der obige Lösungsschlüssel ist für Mehrfachauswahlfragen bindend, d.h. die jeweils richtigen und falschen Antworten müssen in der Frage entsprechend positioniert werden.

Die Manuskriptübersendung Alle Dateien bzw. gedruckte Versionen, Fotos und Abbildungen sollen in elektronischer Version per email an den Herausgeber übersandt werden:

Prof. Dr. Georg Kojda
Institut für Pharmakologie
und Klinische Pharmakologie
UniversitätsKlinikum
Heinrich-Heine-Universität
Moorenstr. 5
40225 Düsseldorf
GERMANY
Tel.: +49-211-81-12518
Fax: +49-211-81-14781
kojda@uni-duesseldorf.de

Die Veröffentlichung In der Regel werden für den „peer-review“ Prozess 4-6 Wochen benötigt, sodass üblicherweise eine Veröffentlichung bereits 6-8 Wochen nach Einreichung des Manuskriptes erfolgen kann.

Den Autoren des Fortbildungstelegramms Pharmazie steht für Ihr ehrenamtliches Engagement für die zertifizierte Fortbildung – und damit auch für eine bessere Versorgung von Patienten- ein ganz besonderer Dank zu. Lassen Sie es uns mit den Worten eines Dichters ausdrücken:

**Was man erfindet, tut man mit Liebe,
was man gelernt hat, mit Sicherheit.**

Johann Wolfgang von Goethe

(Zitat aus: <http://www.dewi-ziehm.de/zitate/lernen.html>)